Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 20 (1952)
Heft: 12: Jubiläums-Nummer = Édition du jubilé = Anniversary number

Artikel: Verse der Lebenden
Autor: Weil, Hans / Hiller, Kurt
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-570461

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Einem Vorübergehenden

Einen Schritt den Du schreitest
Jüngling
Besingen die Dichter mit ewigem Lied
Ein Schritt wie aus Wind und aus Licht
Und vorbei
doch er wiegt
Einen Kosmos von Anfang bis Ende

Kaum berührt Dein Fuss der liebliche
— leicht hastende
Findend die Erde
Lösen die Muskeln sich aus
Froh in des Spieles Geburt
Und eh er steht
schwebend noch
Trägt er
Den lieblichen leuchtenden
schwebenden Raum Deines Leibs . . .

Hans Weil, Schweden.

Bildnis

Träumerisch blicken die schönen dunkelbewimperten Augen
Unter dem Bogen hervor der straff geschwungenen Brauen.
Leicht beschattet das eine vom hängenden Halbmond der Locke.
Sinnend gebuscht steht der Mund, überdacht vom Flaum des Epheben.

Episthenes, Schweiz.

Gebet

Und wieder querte meine blassen Wege,
Da ich sie marklos mass mit siechem Trott,
Smaragdnen Wunders der lebendige Gott,
Und tote Wünsche wurden wieder rege.

Soll ich versinken blind im gelben Gleiten
Der grausigen Jahrhunderte? Verleih,
Dass mir ein schmaler Schimmer Ruhmes sei,
Du der zu Preisende in Ewigkeiten!

Kurt Hiller, England.